

*Zeit mit Gott verbringen:
Freundschaft mit Gott als Grundlage des geistlichen Lebens
Jubiläumsausgabe – 20 Jahre*

Klaus Issler,
Emeritierter Professor für Erziehungswissenschaften und Theologie,
Talbot School of Theology, Universität Biola,
theologischer Berater für Visually Linked Bible.

Vorwort von James M. Houston

„Sucht die Nähe Gottes, dann wird er euch nahe sein“ (Jak 4:8)
ist ein zusammenfassender Vers für das Buch.

„Dieses Buch schildert das Ergebnis meiner eigenen Suche, Gott besser kennenzulernen, um damit andere Gläubige auch zur Suche nach einer engeren Freundschaft mit Gott anzuspornen. Ich habe mir Gedanken über Dinge wie Beten, Leiden und Führung gemacht und darüber, wie man einen Gott kennen kann, der drei Personen ist... In diesem Buch gebe ich die aus den verschiedenen Schriften der Gelehrten erhaltenen Einblicke auf eine verständliche Weise wieder, besonders für diejenigen Leser, die sich eine auf der Bibel basierende, intellektuell anregende und die Erfahrung bereichernde Beziehung zu Gott ersehnen.“ (von Kapitel 1)

Obwohl der Lesestil konversationell und oft persönlich ist, basiert die Diskussion auf einer integrativen Untersuchung verschiedener Bereiche—Neues Testament, Theologie, philosophische Theologie und christliche Spiritualität (es gibt auch viele Seiten mit Endnoten). Jedes Kapitel endet mit einem Paar relevanter spiritueller Praktiken als Vorschläge, um Zeit mit Gott zu verbringen.

Hauptpunkte jedes Kapitels:

Kapitel 1 AUF DER SUCHE: Gott tiefer erkennen. Falsche feste Vorstellungen über Gott und falsche Annahmen darüber, wie Gott mit Gläubigen umgeht, können die Entwicklung einer intimen Beziehung zu Gott behindern. Doch die Verheißung ist sicher: „Sucht die Nähe Gottes, dann wird er euch nahe sein“ (Jak 4:8). Dieses erstes Kapitel führt in die Hauptthemen ein.

Teil 1: RAUM FÜR GOTT SCHAFFEN

Da Gott majestätisch und einzigartig ist, gibt es bestimmte grundlegende Schritte, um in unserem Leben also Gläubige Raum für Gott zu schaffen. Diese drei Kapitel behandeln Themen, die eigentlich für jede gute Beziehung charakteristisch sind: bevorzugte Freundschaftslove (Kapitel 2), Demut (Kapitel 3) und über die äußeren (d.h. physischen) Erscheinungen hinausgehen, um sich mit der inneren Person zu verbinden (Kapitel 4). Aber diese Dinge sind auch in einzigartiger Weise auf die Freundschaft mit Gott anwendbar.

Kapitel 2 FREUNDSCHAFT: Sich dem liebenden Gott nähern. Gottes trinitarische Wesen und die Gemeinschaft der ewigen Liebe bilden die Grundlage dafür, was echte christliche

Freundschaft und Gemeinschaft ist. Darüber hinaus müssen wir in unseren engen menschlichen Freundschaften tiefer wachsen, wenn wir die Beziehungsreife haben wollen, um größere Intimität mit Gott zu erfahren (z.B., 1.Joh 4,20-21).

Kapitel 3 DEMUT: Vor dem heiligen Gott verbeugen. Da Gott sich gegen die Stolzen wendet (Jak 4,6; 1.Petr 5,5), können wir kaum Fortschritte machen, Gott tiefer zu lieben, wenn wir nichts das Projekt der Demütigung vor Gott fortsetzen. Um diese wichtige Tugend zu entwickeln, bietet Gott uns seine Gnade an. Jesus ist das beste Beispiel dafür, was es bedeutet, sich zu demütigen.

Kapitel 4 VERTRAUEN: Den unsichtbaren Gott sehen. Wir müssen zu der Überzeugen gelangen, dass dies eine von Gott gebadete Welt ist—dass die immaterielle Realität genauso real ist wie die materielle Realität, die wir sehen und berühren. Deshalb müssen wir unser Vertrauen in diese unsichtbare Realität und unseren unsichtbaren Gott vertiefen, wenn wir Gott suchen und seine Gegenwart immer mehr spüren wollen (2.Kor 4,18 u. 5,7).

Teil 2: UNSERER FREUNDSCHAFT MIT GOTT VERTIEFEN

Nachdem in Teil 1 Fragen der Bereitschaft besprochen wurden, geht es in Teil 2 darum, unsere Intimität und das Gespräch mit Gott zu vergrößern.

Kapitel 5 VERPFLICHTUNG: Den verborgenen Gott suchen. Wir müssen Gott von ganzem Herzen suchen (Mt 22,37). Darüber hinaus verbirgt Gott absichtlich etwas von seiner Gegenwart—er ist teilweise verborgen—, um uns nicht zu zwingen, auf ihn zu antworten, sondern um uns zu ermutigen, ihn zu suchen, weil wir es wollen—wie es enge Freunde tun. Manchmal wird Gott auch still—er initiiert periodische „dunkle Nächte der Seele“—, um uns zu helfen, Barrieren zu überwinden, die unsere Beziehung zu Gott behindern.

Kapitel 6 VERSTÄNDIGUNG: Den sprechenden Gott hören. Auch Gott bietet uns seine Führung (Jak 1,5) in erster Linie durch sein verbindliches geschriebenes Wort, die Bibel, an. Zusammen mit diesem primären Mittel der göttlichen Führung kann Gott auch durch den Rat anderer und durch seine innere Stimme auch situationsspezifischer Anleitung für Lebensentscheidungen geben. Gott der Geist wohnt in uns, spricht zu uns und hilt uns, einen übernatürlich unterstützten Lebensstil zu führen.

Kapitel 7 LEHRZEIT: Sich Gott unterwerfen, der uns ausbildet. Wir kennen nicht alle Gründe, warum Gott Leiden zulässt, aber wir können sicher sein, dass verschiedene gute Ergebnisse uns gehören können. Fünf mögliche vorteilhafte Ergebnisse werden behandelt, wenn wir Gott die Nachfolge / Ausbildung unseres Lebens durch Leiden des Vaters nachgeben (Hebr 12,5-11).

Kapitel 8 TEILHABERSCHAFT: Den antwortenden Gott fragen. Gott der Vater lädt uns ein, zu beten, ihn zu bitten und zu sehen, wie sich die Dinge ändern. In Gottes großem Plan ist Platz für unsere Bitten. Gott möchte mit uns zusammenarbeiten und uns lehren, wie wir mit ihm regieren sollen—ein Aspekt unseres endgültigen Schicksals (Offb 22,5). Darüber hinaus können wir lernen, unsere Gebetsanliegen an Gott zu verbessern.